



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BUNDESTAGSFRAKTION



Barrierefrei für alle

UNS GEHT'S UMS GANZE

Leichte Sprache

Menschen sind nicht behindert, sie werden behindert.

Viele Menschen haben Hindernisse im Alltag.

Zum Beispiel:

- Jemand benutzt einen Rollstuhl.
Aber die Bordsteinkanten sind zu hoch.
Oder es gibt Treppenstufen am Eingang.
- Aufzüge sind kaputt.
- Es gibt keine Hinweisschilder in Brailleschrift für blinde Menschen.
- Viele Texte auf Internetseiten kann man schlecht lesen.
Weil der Farbkontrast zu niedrig ist.
Das heißt:
Die Schriftfarbe kann man nur schlecht vom Hintergrund unterscheiden.
Das ist schwer für Menschen mit einer Sehbehinderung.
- Viele Bilder im Internet haben keinen Alternativtext.
Blinde Menschen können die Bilder nicht sehen.
Ohne den Alternativtext wissen sie nicht:
Was sieht man auf dem Bild?
- Viele Informationen gibt es nicht in Leichter Sprache.
Menschen mit Lernschwierigkeiten können sie dann schlecht verstehen.

Das alles sind Hindernisse in unserem Alltag.
Viele Menschen haben Probleme durch diese Hindernisse:
Menschen mit Behinderung.
Eltern mit Kinderwagen.
Ältere Menschen.

Hindernisse schließen Menschen aus.
Durch die Hindernisse können sie Orte nicht erreichen.
Sie können Informationen nicht verstehen.
Oder sie können sich nicht frei und selbständig bewegen.

Die Menschen in Deutschland werden immer älter.
Das heißt:

In Zukunft werden noch viel mehr Menschen Probleme mit diesen Hindernissen haben.



Das ist doch selbstverständlich!

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
Sie sind gleich·berechtigt.
Sie sind Teil des Zusammen·lebens in Deutschland.

Aber:

Hindernisse schließen Menschen aus.

Das muss sich ändern.

Wir sind die Grünen im Bundestag.

Wir finden:

Niemand darf ausgeschlossen sein.

Barriere·frei wohnen.

Barriere·frei einkaufen.

Barriere·freie Arzt·praxen besuchen.

Barriere·freie Informationen finden.

Barriere·frei reisen.

Barriere·frei Kultur genießen.

Im Kino oder im Theater.

Barriere·frei überall dabei sein.

Wir von den Grünen im Bundestag finden:

Das ist selbstverständlich.

Es ist möglich.

Aber:

Es gibt noch viel zu tun.



Eine barriere-freie Welt ist machbar

Barriere-freiheit ist wichtig.

Aber:

Bis jetzt müssen Firmen dabei nicht mit-machen.

Das heißt:

Viele Internet-seiten sind nicht barriere-frei.

In vielen Hotels gibt es Hindernisse.

Und auch in vielen Geschäften.

Wir finden:

Das muss sich ändern!

Alle Geschäfte sollen barriere-frei werden.

Alle Hotels.

Alle Angebote.

Und alle Dinge, die man kaufen kann.

Dabei sollen die Firmen Unterstützung bekommen.

Unterstützung durch Förder-gelder.

Denn:

Nur so bekommen Menschen mit Behinderung
mehr Freiheit.

Viele Firmen sagen:

Das geht nicht.

Das ist zu teuer.

Aber das stimmt nicht.

Bald ändern sich die Gesetze.

In Zukunft soll es Strafen geben.

Wenn Firmen sich nicht um Barrierefreiheit kümmern.

Und:

Durch mehr Barrierefreiheit gewinnen die Firmen neue Kunden und Kundinnen.

So verdienen sie in Zukunft mehr Geld mit ihren Angeboten.

So ist es in anderen Ländern auch.



Barriere-frei wohnen

Menschen sollen sich in ihrem Zuhause wohl-fühlen.

Aber:

Dazu brauchen viele Menschen eine
barriere-freie Wohnung.

Zum Beispiel Menschen mit Behinderung.

Und ältere Menschen.

Wohnungen mit breiten Türen.

Wohnungen mit einem Aufzug.

Aber:

Es gibt viel zu wenig barriere-freie Wohnungen.

Das heißt:

Es müssen mehr neue barriere-freie Wohnungen
gebaut werden.

Aber das ist nicht genug.

Viele Wohnungen können barriere-frei
umgebaut werden.

Das finden wir von der Partei Die Grünen gut.

Dafür soll es Unterstützung geben.

Förderung durch Geld.

Zum Beispiel

mit dem Programm **Alters-gerecht umbauen.**



Unterwegs ohne Hindernisse

Mobilität ist wichtig in unserem Alltag.

Mobilität bedeutet:

Wie komme ich von einem Ort zum anderen?

Zum Beispiel mit Bus und Bahn.

Auf dem Weg zur Arbeit.

Oder auf einer Reise.

Verkehrsmittel sind:

- Busse
- Bahnen
- Taxen
- Flugzeuge
- Mietautos

Viele dieser Verkehrsmittel sind nicht barrierefrei.

Bahnhöfe und Haltestellen sind nicht barrierefrei.

Gehwege und Treppen sind nicht barrierefrei.

Das muss sich ändern!

Die Anbieter dieser Verkehrsmittel sind Firmen.

Diese müssen Informationen zur Barrierefreiheit geben.

Alle Menschen müssen gut von einem Ort zum anderen kommen.

Manche Menschen brauchen dabei Unterstützung.

Diese Unterstützung müssen sie bekommen.

Nur dann können alle Menschen unterwegs sein.



Informationen und Unterhaltung für alle

Informationen sind wichtig für alle Menschen.
Ohne Informationen kann man nicht mit·reden.
Man kann nicht mit·bestimmen.
Man ist ausgeschlossen.

Man kann sich auf verschiedenen Wegen informieren:

- in Zeitungen und Zeitschriften
- im Radio
- im Fernsehen
- im Internet

Diese Informations·quellen nennt man Medien.
Medien sind wichtig.

Medien haben noch eine wichtige Aufgabe:
Unterhaltung.

Unterhaltung heißt:

Man guckt sich etwas nur zum Spaß an.

Man schaut einen Film.

Man liest ein Buch.

Oder man hört ein Hör·spiel im Radio.



Aber:

Viele Medien-angebote sind nicht barriere-frei.

Das heißt:

- Es gibt zu wenig Sendungen mit Unter-titeln.
- Es gibt keine Fernseh-nachrichten in Leichter Sprache.

Und keine Zeitungen.

- Es gibt zu wenig Medien-angebote in Gebärden-sprache.
- Es gibt zu wenig Angebote mit Audio-Deskription.

[Audio-Deskription heißt:

Jemand beschreibt für blinde Menschen:

Was sieht man gerade in einer Fernseh-sendung?]

Aber:

Es gibt einen wichtigen Vertrag mit den Medien.

Er heißt Rundfunk-staats-vertrag.

In diesem Vertrag steht:

Es muss barriere-freie Medien-angebote geben.

Wir von der Partei Die Grünen finden:

Auch in sozialen Netzwerken soll es barriere-freie Angebote geben.

Also auf Internet-seiten wie Facebook, Instagram, TikTok und X.

Wir finden:

Das Allgemeine Gleichbehandlungs-gesetz soll geändert werden.

In diesem Gesetz soll stehen:

Es muss viel mehr barriere-freie Medien-angebote geben.

Der Staat als Vorbild

Viele Menschen arbeiten für den Staat.
Also für das Land Deutschland.
Zum Beispiel in einem Ministerium.
Oder in einer Behörde.
Dort bauen sie seit langem Barrieren in ihren
Gebäuden ab.
Das müssen sie.
Denn so steht es im Gesetz.
Aber wir von der Partei Die Grünen finden:
Das muss schneller gehen.
Das haben wir mit den anderen Parteien abgesprochen.
Außerdem werden wir ein Bundes-kompetenz-zentrum
Leichte Sprache/Gebärden-sprache einrichten.
Das wird eine Fachstelle für Leichte Sprache und
Gebärden-sprache.
Damit wir in Zukunft mehr Fach-leute
für diese Themen haben.



Barriere-freiheit bei den Grünen

Wir von der Partei Die Grünen finden:

Alle müssen sich um mehr Barriere-freiheit kümmern.

Wir selbst auch!

Das heißt für uns:

- Wir machen unsere Veranstaltungen in barriere-freien Räumen.
- Bei unseren Veranstaltungen gibt es Übersetzung in Gebärden-sprache und Schrift-sprache.
- Unsere Internet-seite www.gruene-bundestag.de können auch blinde und seh-behinderte Menschen nutzen.
- Auf unserer Internet-seite gibt es Texte in Leichter Sprache.

Aber wir finden:

Das ist noch nicht genug.

Wir arbeiten weiter daran.



ZUM WEITERLESEN:

gruene-bundestag.de » Behinderten-politik
gruene-bundestag.de/leichtesprache

BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

20/5664 Gesetz zur Förderung eines inklusiven
Arbeitsmarkts

Bildnachweise

Titelbild: istockphoto / Lorado
Seite 3: istockphoto / eyenigelen
Seite 5: gesellschaftsbilder.de / Timo Hermann
Seite 7,9,11,12: gesellschaftsbilder.de / Andi Weiland
Seite 14: picture-alliance/dpa / Rainer Jensen

Bündnis 90/Die Grünen
Bundestags fraktion

Stephanie Aeffner MdB

Fachbereich 1:
Wirtschaft und Soziales

TEL 030 227 56789
info@gruene-bundestag.de

*Diese Veröffentlichung informiert über unsere
parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag
Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung
verwendet werden.*

Wer hat diese Broschüre gemacht?

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Gestaltung: WE DO communication, 2. aktualisierte Auflage von April 2024